

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	17
B. Rechtliche und tatsächliche Aspekte	21
I. Formen der Sterbehilfe	21
1.) Reine/ Echte Sterbehilfe	21
2.) Aktive (direkte) Sterbehilfe	22
a) Definition	22
b) Rechtliche Diskussion	23
3.) (Aktive) Indirekte Sterbehilfe	24
a) Definition	24
b) Bewertung	24
c) Rechtliche Diskussion	25
4.) Passive Sterbehilfe	27
a) Definition	27
b) Bewertung	28
5.) Ärztlich assistierter Suizid	30
a) Definition	30
b) Bewertung	30
II. Rechtsprechung	31
1.) Das Krefelder Urteil: Der „ <i>Wittig-Fall</i> “	31
2.) Der „ <i>Hackethal-Beschluss</i> “	35
3.) Genehmigungsfähigkeit eines Behandlungsabbruchs nach § 1904 BGB analog	39
a) Beschluss des OLG Frankfurt a. M. 15.07.1998 – 20 W 224/98 -	39
b) Die Anwendung des § 1904 BGB analog in der Diskussion	40
c) Vor- und Nachteile der Zuständigkeit des Vormundschaftsgerichts	43
4.) Das „ <i>Kemptener Urteil</i> “	45
5.) Mutmaßliche Einwilligung als Rechtfertigungsgrund	47
III. Täterschaft – Teilnahme	48
1.) Straflosigkeit der Selbsttötung	48
2.) Von der straflosen Beihilfe zur Selbsttötung zur Tötung durch Unterlassen des Garanten	50

3.) Abgrenzung der straflosen Beihilfe zur Selbsttötung von der strafbaren Tötung auf Verlangen	53
a) Subjektive Theorie	53
b) Lehre von der Tatherrschaft	53
c) Tatherrschaft im todbringenden Moment	54
4.) Abgrenzung der straflosen Beihilfe zur Selbsttötung von der strafbaren Tötung in mittelbarer Täterschaft	54
a) §§ 16, 19, 20, 35 StGB, § 3 JGG analog	55
b) Rechtfertigende Einwilligung	56
c) Grundsätze des § 216 StGB analog	57
5.) Abgrenzung der straflosen Beihilfe zur Selbsttötung von der strafbaren unterlassenen Hilfeleistung	57
6.) Fahrlässige Tötung durch Nichtverhinderung einer Tötung auf Verlangen	59
IV. Grundrechtliches Recht auf Sterbehilfe?	61
1.) Art. 1 Abs. 1 GG: Schutz der Menschenwürde	61
2.) Art. 2 Abs. 1 GG: Allgemeine Handlungsfreiheit	63
3.) Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG: Recht auf Leben	64
4.) Art. 4 Abs. 1 und 2 GG: Glaubens-, Gewissensfreiheit	66
5.) Art. 6 Abs. 1 und 2 GG: Ehe, Familie, nichteheliche Kinder	67
6.) Ergebnis	68
V. Zivilrechtliche Möglichkeiten	69
1.) Patientenverfügung/ Patiententestament	69
a) Definition	69
b) Problem der Bindungswirkung	70
2.) Umsetzung des mutmaßlichen Willens des Patienten	72
a) Betreuungsrechtliche Aspekte	72
aa) Betreuungsverfügung	72
bb) Bestellung eines Betreuers beim Vormundschaftsgericht	73
b) Anderweitige Selbsthilfemöglichkeiten	73
aa) Die Vorsorgevollmacht	73
(1) Definition	73
(2) Problem der Reichweite	74
bb) „Andere Hilfen“	74
3.) Ergebnis	74
VI. Praktische Anwendungsfälle des assistierten Suizids	75
1.) Der „Hackethal-Fall“	75
2.) Euthanasie – Gesellschaften	76
a) Deutsche Gesellschaft für humanes Sterben (DGHS)	76

b) EXIT	78
3.) Sterbehilfebags aus der Schweiz	80
4.) Schmerzpumpen	81
5.) „Dr. Death“	81
VII. Standesethik und ärztliche Berufsordnung	81
1.) Einführung	81
2.) Richtlinien der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften	83
a) Die medizinisch-ethischen Richtlinien für die ärztliche Betreuung sterbender und zerebral schwerst geschädigter Patienten	83
b) Richtlinien für die Betreuung von Patienten am Lebensende	84
3.) Die Grundsätze der Bundesärztekammer	85
4.) Leitlinie zu den Grenzen der intensivmedizinischen Behandlungspflicht der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI)	87
VIII. USA – The Death with Dignity Act	88
1.) Der aktuelle Stand in den Staaten	88
2.) Oregon`s „ <i>Death with Dignity Act</i> “	89
a) Entstehungsgeschichte	89
b) Voraussetzungen	90
c) Erfahrungen	91
IX. Weitere rechtsvergleichende Betrachtungen	91
1.) Niederlande	91
a) Gesetzliche Regelungen	91
b) Erfahrungswerte zur Anzahl der Sterbefälle	92
2.) Belgien	93
3.) Vergleich der tatsächlichen Inanspruchnahme Niederlande ./ Belgien	93
4.) Schweiz	94
5.) Weitere Länder im Vergleich	95
a) Großbritannien	95
b) Frankreich	95
c) Australien	95
d) Japan	96
e) Spanien	96
f) Dänemark	97
g) Italien, Norwegen, Griechenland, Türkei	97

h) Kolumbien	97
i) China	97
X. Die parlamentarische Versammlung des Europarates	97
XI. Ausreichende Palliativmedizin: Nur eine Scheinalternative?	99
1.) Definition	99
2.) Die Versorgungslage in Deutschland	99
3.) Ausbau der Palliativmedizin:	
Aktive Sterbehilfediskussion überflüssig?	100
XII. Formulierungsvorschläge für gesetzliche Regelungen	101
1.) Der Alternativentwurf eines Gesetzes über Sterbehilfe	101
a) Gesetzesvorschlag	101
b) Erläuterung	103
c) Stellungnahme	104
2.) Oliver C. Brändel	105
a) Gesetzesvorschlag	105
b) Kritik	105
3.) Norbert Hoerster	106
a) Gesetzesvorschlag	106
b) Kritik	107
4.) Arthur Kaufmann	108
a) Lösungsansatz	108
b) Kritik	108
5.) Gabriele Wolfslast	110
a) Lösungsansatz	110
b) Stellungnahme	111
6.) Klaus Kutzer	112
a) Lösungsansatz	112
b) Stellungnahme	112
7.) Abschlussbericht der Arbeitsgruppe „ <i>Patientenautonomie am Lebensende – Ethische, rechtliche und medizinische Aspekte zur Bewertung von Patientenverfügungen</i> “ des Bundesministeriums der Justiz	114
a) Einführung	114
b) Gesetzesvorschlag	115
c) Stellungnahme	116
(1) zu § 216 Abs. 3 StGB	116
(2) zu § 1901 b BGB	117
(3) zu § 1904 BGB	118

8.) Zwischenbericht der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages „Ethik und Recht der modernen Medizin“	119
a) Einführung	119
b) Gesetzesvorschlag	121
c) Stellungnahme	122
XIII. „Früheuthanasie“:	
Schwerstgeschädigte Neugeborene und Frühgeborene	124
1.) Spezieller Regelungsbedarf	124
2.) Grundsätze der Bundesärztekammer zur ärztlichen Sterbebegleitung	125
3.) Die Einbecker Empfehlungen	125
4.) Schweizerische Empfehlungen zur Betreuung von Frühgeborenen an der Grenze der Lebensfähigkeit	127
a) Hintergrund	128
b) Ethische und rechtliche Überlegungen	128
c) Empfehlungen	129
aa) Vorgehen bei Frühgeburtsbestrebungen vor 26 vollendeten Schwangerschaftswochen	129
bb) Nach der Geburt	130
(1) Reanimation bei unsicherem Gestationsalter	130
(2) Reanimation bei sicherem Gestationsalter	130
5.) Das Heidelberger Schema	131
6.) Formulierungsvorschlag für eine gesetzliche Regelung	132
7.) Stellungnahme	134
a) Das Problem	134
b) Die aktuelle Situation	135
C. Schlussfolgerung und Lösungsansatz	139
I. Schlussfolgerung	139
II. Lösungsansatz	146
1.) Gesetzesvorschlag	146
a) § 214 StGB Passive Sterbehilfe	146
b) § 214 a StGB Nichthinderung einer Selbsttötung	147
c) § 215 StGB Indirekte Sterbehilfe	147
d) § 217 StGB Ärztlich assistierter Suizid	148
2.) Erläuterungen zum Gesetzesvorschlag	149

D. Anhang	153
I. Literaturverzeichnis	153
II. Abkürzungsverzeichnis	161